

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 14.

Budapest, den 2. April 1898.

V. Jahrgang.

Theater und Literatur.

Nationaltheater. Die Premiere-Besucher des Nationaltheaters machten am 1. d. die unliebame Erfahrung, daß sie einem dramatischen Apriilscherz zum Opfer fielen. Sie nahmen wiederholt den Theaterzettel zur Hand, auf welchem zu lesen war: „Die Kapelle“, Schauspiel in drei Acten von Arpád Abonyi, was ihnen aber geboten wurde, war nichts Anderes, als Georges Ohnet's „Der Hüttenbesitzer“. Wir wollen gerecht sein und zugeben, daß sich der Autor der immerhin undankbaren Mühe unterwarf, das französische Original einigermaßen umzugestalten. Hierbei war er, offenbar, mit dem Wiener Spaziergänger Daniel Spitzer übereinstimmend, der Meinung, wozu denn Geist, den man ohnedies aufgeben muß, und entfernte aus dem Stücke jeglichen Geist. Dabei ließ es aber der strebsame Dramenreparateur nicht bewenden, er extirpirte auch die technischen Vorzüge des ursprünglichen Werkes und übergoß dasselbe als Ersatz für die radicale Entfettungscure mit einer ausgiebigen Dosis wohlthuender Langweile, wofür ihm jener Theil des Publicums, welcher an Schlaflosigkeit leidet, sicherlich Dank wissen wird. Herr Abonyi hatte auch sonst manche Aenderungen vorgenommen, so verlieh er dem Großindustriellen Philipp Derblay den Doctorgrad und gab ihm den viel schöner klingenden Namen Gorfski; dagegen durfte der Held die ihm von Ohnet eingehauchte butterweiche Seele behalten. Alles Andere können wir als hinlänglich bekant aus dem „Hüttenbesitzer“ voraussetzen und sind daher jedes weiteren Commentars enthoben. Offen bleibt die Frage, wozu zwingender Grund die Aufführung „Der Kapelle“ notwendig machte? Die Antwort darauf möge die weise Direction ertheilen, welche dem Publicum diesen unwillkommenen und vor Allem langweiligen Apriilscherz bereitete. — Den Premièrabend eröffnete das einactige Dramalet „Die Soirée“ von Dory, welchem eine recht freundliche Aufnahme zu theil wurde. Die dramatische Kleinigkeit rührt von einer Dame aus der Gesellschaft (der Gattin des Generals der Cavallerie Julius v. Forinák) her und zeugt von unbefruchteter Begabung. „Die Soirée“ war der helle Lichtpunkt des Abends. W. S.

Emile Zola-Dreyfus. Roman (Documents humains.) Nur in deutscher Ausgabe. Preis Mark 3. = fl. 1.80 (Verlag: Sachs u. Pollak, Buchhandlung „zur Harmonia“, Budapest, Andrássystraße Nr. 37). Wenn je das Wort Emile Zola's, daß der Roman ein menschliches Document (document humain) sein soll, in Erfüllung gegangen ist, so ist es bei diesem Roman der Fall. Einorm ist auch das Aufsehen, welches dieses Werk überall hervorgerufen hat, umsomehr, als die in dem Sensationsprozeße unterdrückten Beneidung in diesem Romane in meisterhafter Darstellung frei zum Ausdruck gelangen. Besonders Interesse wird der Roman bei den deutschen Lesern finden, nachdem man, wie bekant, durch den Chauvinismus der französischen Nation auch Deutschland mit dieser Affaire in Verbindung zu bringen versucht hat, und dieses Buch auch der Anschauung des deutschen Kaisers in historisch richtiger Weise Erwähnung thut.

Das Neueste in reizenden Ostereiern und sinnreichen Spritz-Attrapen in größter Auswahl bei Theodor Kertész, Kristofplaz.

Volkswirtschaft.

Banken.

Die Ungarische Bank für Industrie und Handel Actien-Gesellschaft hielt am 29. März unter Vorsitz des Directionspräsidenten Grafen Stephan Tisza ihre ordentliche Generalversammlung.

Der zur Vorlage gebrachte Directionsbericht befaßt sich in der Einleitung mit der wirtschaftlichen Lage des abgelaufenen Geschäftsjahres, sodann zählt er die Syndicats-Geschäfte auf, an welchen sich die Bank beteiligt hat. Das Reinerträgniß des abgelaufenen Jahres beträgt fl. 768.219, was einer 7-68procentigen Verzinsung des Actienkapitals entspricht. Im Sinne der Statuten sind von dem nach Abzug der 5procentigen Zinsen des Actienkapitals, d. i. fl. 500.000 verbleibenden Betrage des letztjährigen Reingewinns per fl. 702.347, d. i. von fl. 202.347 dem Reservefonds zuzuführen, 5 Percent fl. 10.117 als Tantiemen des Directions-rathes, 6 Percent fl. 12.140 als Tantiemen der Direction zu verwenden 6 Percent fl. 12.140, zusammen fl. 34.399, von dem verbleibenden Betrage von fl. 167.948, zuzüglich der oben in Abzug gebrachten fl. 500.000 und des Vortrages vom vorigen Jahre. Nach Abzug der Tantiemen und Dotirung mit fl. 50.000 beantragt die Direction fl. 600.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 6 per Actie zu verwenden und den Rest von fl. 81.937 auf neue Rechnung vorzutragen. — Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß und ertheilte das Absolutorium. Schließlich wurden die bisherigen Aufsichtsräthe wiedergewählt. — In der darauffolgenden Directions-sitzung wurde dem Chef der Correspondenzabtheilung, Herrn Karl Pfeifer, das Recht der Procura ertheilt.

Industrie-Unternehmungen.

Die Budapest Allgemeine Electricitäts Actien-Gesellschaft hielt am 27. März unter Vorsitz Julius v. Steiger's ihre ordentliche Generalversammlung. Der vom Secretär Cornel Seltenreich zur Verlesung gebrachte Directionsbericht constatirt, daß die Gesellschaft mit Abschluß des verfloffenen Betriebsjahres, trotzdem die im Sommer 1896 während der Millenniums-Ausstellung installirten circa 6600 Lampen nach Schluß der Ausstellung außer Betrieb kamen, am 31. December 1897 1826 Consumenten mit 73.682 Lampen hatte. Das Kabelnetz umfaßte bis 31. December 1897 eine Straßenlänge von 91.660 Crt.-Meter gegen 82.507 Crt.-Meter des Vorjahres. Sowohl die Centralstation als auch alle drei Unterstationen waren das ganze Jahr hindurch fortwährend in regelmäßigem Betrieb. Der Reingewinn des Jahres 1897 beträgt fl. 136.545, hiezu kommt der Gewinnvortrag per fl. 5899, so daß insgesammt fl. 142.444 zur Verfügung stehen. Die Direction beantragte: eine vierperzentige Dividende nach 35.000 Stück Actien zu fl. 100 mit fl. 4 per Stück, zusammen daher fl. 140.000 auszuscheiden, und den Rest von fl. 2.444 auf neue Rechnung vorzutragen. Diese Anträge wurden einhellig angenommen und der Verwaltung für ihre umsichtige Thätigkeit Dank votirt. Schließlich wurden in den Aufsichtsrath gewählt: Emerich Croetjchel, Dr. Rudolf Havas, Arpád v. Kubinyi, Johann Czighy und Dr. Béla v. Gafner.

Die „Sanitas“ Sodawasser- und Gefrorenesfabriks-Actien-Gesellschaft hielt am 30. März ihre ordentliche Generalversammlung, welche keinen ganz glatten Verlauf nahm. Die Veranlassung zur Unzufriedenheit der Actionäre boten die zu Tage getretenen Mißerfolge des Unternehmens, welche in der Bilanz des abgelaufenen Jahres ihren Ausdruck finden. Während das Jahr 1896 schon mit einem Verlust von fl. 16.150.69 endete, so weist das Geschäftsjahr 1897 den bedeutenden Verlust von fl. 55.716.47 auf. Bedenkt man, daß ein ganz ähnliches Unternehmen, die „Artesia“, sehr gut prosperirt und eine achtprocentige Dividende vertheilt, während die „Sanitas“ durch kostspielige Experimente und Mißgriffe einer durchaus unfähigen Leitung zugrunde gerichtet wird, erscheint die Unzufriedenheit der Actionäre ganz erklärlich. Nach Zutrennungnahme des Berichtes wurden gewählt in die Direction: Alois Schlesinger, Bernhard Dénes, Ignaz Ventum und Alexander Szántó, in den Aufsichtsrath: Dr. Adolf Silberstein-Detvös, Ignaz Goldberg und Dr. Ferdinand Adler.

Die Petersberger Ziegelindustrie Actien-Gesellschaft hat im Jahre 1897 einen Reingewinn von fl. 124.71 erzielt, welchen die am 27. März stattgehabte Generalversammlung auf

neue Rechnung vorzutragen beschloß. Laut dem Gewinn- und Verlustkonto wurden Abfchreibungen im Betrage von fl. 62.635 bewertungsfähig; das Ziegelkonto beträgt fl. 113.751.16.

Die Erste Ungarische Landwirtschaftliche Maschinenfabriks Actien-Gesellschaft hielt am 31. März ihre IX. ordentliche Generalversammlung. Der Directionsbericht constatirt, daß die Direction bei Aufertigung der Bilanz streng nach den Vorschriften der Statuten vorgegangen ist und dem Amortisationsfond, fl. 31.630.42 und abzüglich der Kosten für Neuinvestitionen per fl. 17.854.53, fl. 13.775.89 zugeführt hat, wonach sich der Amortisationsfond der Gesellschaft auf fl. 265.243.45 erhöht. Das Geschäftsergebnis des abgelaufenen Jahres ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben und schließt die Bilanz nach vorgenommenen obigen Abschreibungen und nach Ausscheidung von fl. 8923.77 Dubiosen mit einem Reingewinn von fl. 77.105.25. Die Direction beantragt, nach Dotierung des Reservefonds und nach Abzug der Tantiemen eine Dividende von fl. 8 per Actie = 4 Percent, also fl. 60.000 zur Auszahlung zu bringen und den Rest per fl. 5373.20 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Direction widmet dem dahingehenden verdienstvollen Directionspräsidenten Dr. Alexander v. Ullmann einen warmen Nachruf. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß, acceptirte die Anträge und ertheilte das Absolutorium. Nach Vornahme der Statutenänderung wurden die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes wiedergewählt.

Steinkohlen- und Ziegelwerks Gesellschaft in Pest. Die Bilanz pro 1897 dieser Gesellschaft weist nach Abschreibungen von fl. 221.406.50 einen Reingewinn von fl. 356.332.09 aus. Die Direction wird der Generalversammlung vorgeschlagen, eine Dividende von fl. 35 per Actie zu vertheilen. Auf der Tagesordnung der am 18. April l. J. stattfindenden Generalversammlung wird auch die Losrennung der Kohlenwerke der Gesellschaft stehen, welche hiefür als Kaufpreis drei Millionen Gulden vom Wiener Bankverein erhalten wird. Den Actionären der Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft wird das Bezugsrecht al pari auf die Actien der neu zu bildenden Kohlenwerks-Gesellschaft bis zur Höhe von fl. 1.530.000 in der Weise reservirt, daß auf je fünf Deutsche Actien zu fl. 200 neun Actien der neuen Gesellschaft zu fl. 100 entfallen.

K. Teudloff und E. Dittrich Maschinenfabriks Actien-Gesellschaft. Die diesjährige (dritte) ordentliche Generalversammlung der K. Teudloff und E. Dittrich Maschinenfabriks Actien-Gesellschaft findet am 6. April d. J. 4 Uhr Nachmittags in den Bureau-Localitäten der Buda-pesther Filiale der Anglo-österreichischen Bank (V. Badgasse 6) statt. Die Bilanz pro 1897 schließt nach Zuweisung von fl. 55.404.29 für den Werthverminderungsfond mit einem Reingewinn von fl. 55.404.18. Die Direction hat beschloffen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von fl. 11 = 11 Percent per Prioritäts-Actie Serie A zu beantragen.

Verkehrswesen.

Die kön. ung. Seeschiffahrts Actien-Gesellschaft „Adria“ hielt am 28. März unter dem Präsidium des Grafen Stefan Szapáry ihre Generalversammlung. Der Bericht der Direction wurde zur Kenntniß genommen und die einen Reingewinn von fl. 426.844.30 aufweisende Bilanz genehmigt und bezüglich Verwendung des Reingewinnes beschloffen, daß nach Abzug der Tantiemen und nach reichlicher Dotierung der Reserven eine Dividende von zwölf Gulden zur Auszahlung gelange und fl. 29.304.58 auf neue Rechnung vorgetragen werde. Die Generalversammlung ertheilte sowohl der Direction, als dem Aufsichtsrathe das Absolutorium und

nahm sodann die Wahl der Direction und des Aufsichtsrathes vor. — In einer Tags darauf stattgehabten Sitzung der „Adria“ constituirte sich die Direction und es wurden Graf Stefan Szapáry zum Präsidenten und die Herren Alexander Ritter v. Lederer und Conrad v. Burchard-Bélaváry zu Vicepräsidenten wiedergewählt.

Waggonleih-Gesellschaft. Die diesjährigen ordentlichen Generalversammlungen der Allgemeinen Waggonleih-Gesellschaft und der Internationalen Waggonleih-Actien-Gesellschaft finden am 14. April d. J., die erstere um 5 Uhr, die letztere um halb 4 Uhr Nachmittags statt. Die Directionen der beiden Gesellschaften haben in einer kürzlich abgehaltenen Sitzung beschloffen, die Vertheilung einer Dividende von fl. 30 für jede Actie der genannten zwei Gesellschaften vorzuschlagen.

Zu den Osterreisen der verschiedenen Alpinen-Clubs, sowie der einzelnen Touristen und Ausflügler empfiehlt es sich, wie alljährlich, sich nur an das bestrenommierte Lodenkleider-Etablissement des Leopold Justig „Zum Tiroler“, Wien, 9. Bezirk, Währingerstraße Nr. 48, zu wenden, da es eine bekannte Thatsache ist, daß man beim „Tiroler“ die echten Kameelhaar-Lodenbavolot, Foppen und Anzüge zu stammend billigen Preisen in einer reichigen Auswahl immer fertig am Lager findet. Die Erzeugnisse dieser Firma in Lodenkleidern erfreuen sich allseitiger Anerkennung und ist außer derselben Niemand berechtigt, Lodenkleider als „Justig“-Erzeugnisse zu verkaufen; der Verkauf findet nur im alleinigen Etablissement, 9. Bezirk, Währingerstraße Nr. 48, statt.

Briefkasten der Redaction.

Herrn J. Sch., Prag. Glauben Sie wirklich, daß „raderbrechen“ schon genügt, um als Wis zu gelten.

Die Ungarische Asphalt-
Aktien-Gesellschaft,

Andrássy-ut 30

übernimmt unter Garantie

billigt die Ausführung von

Asphalt-Pflasterungen

aller Art, so auch die radicate

Tröckenlegung

feuchter Wohnungen

Asphalt-Material

anerkannt bester Qualität

wird auch nach Provinz

versendet.

Telephon.

GUMMI

Garantirt bestes Fabrikat der bedeutendsten Pariser Gummimaaren-Fabrik **F. Berguerand** & Co., Paris, Rue des Archives, Gummi und Fischblasen pr. Dgd. fl. 1 bis 7, Capottes Americains pr. Dgd. fl. 3—5, Original Pessarum oclusurum, nach Prof. Mensinga fl. 1.80—5, Pariser Damenischerbeitschwämmchen fl. 2—6, „Diana-Gürtel“, neu patent. Menstruations-Bandage fl. 3.50 bis fl. 5.—. Bei Entnahme von 10 fl. 10 Percent Rabatt. Alle Artikel der Krankenpflege für Herren und Damen verierend discretelt

J. KELETI,

Fabrikant k. u. k. privileg. Bandagen und Erzeuger orthopädischer Apparate **Budapest,** IV., Koronaherzeg-uteza 17. Preis couurant gratis und franco.

Cacao van Houten

Die-Vorzüglichkeit dieser Marke erhöht den enormen Absatz.

Zweite Königl. Ungar. Klassenlotterie.

100.000 Lose, 50.000 Gewinne im Gesamtbetrage von 13,160.000 Kr.

Jedes zweite Los gewinnt!



Gewinn-Verzeichniss:
Grösster Gewinn
 im glücklichsten Falle

Eine Million

Kronen.

	Kronen	Kronen
1 Prämie	à 600000	= 600000
1 Gewinn	„ 400000	= 400000
1	„ 200000	= 200000
2	„ 100000	= 200000
1	„ 90000	= 90000
1	„ 80000	= 80000
1	„ 70000	= 70000
2	„ 60000	= 120000
1	„ 40000	= 40000
5	„ 30000	= 150000
1	„ 25000	= 25000
7	„ 20000	= 140000
3	„ 15000	= 45000
31	„ 10000	= 310000
67	„ 5000	= 335000
3	„ 3000	= 9000
432	„ 2000	= 864000
763	„ 1000	= 763000
1238	„ 500	= 619000
90	„ 300	= 27000
31700	„ 200	= 6340000
3900	„ 170	= 663000
4900	„ 130	= 637000
50	„ 100	= 5000
3900	„ 80	= 312000
2900	„ 40	= 116000
50000	Gew. u. 1 Präm. Kr.	13160000

Unterzeichnete Hauptcollectur, welche in der ersten Lotterie die grössten und zahlreichsten Treffer gemacht hat, offerirt, zur am 11. u. 12. Mai stattfindenden Ziehung, soweit der Vorrath reicht, bei **umgehender Bestellung**

Ganzes Los I. Classe fl. 6.—

Halbes „ „ „ „ 3.—

Viertel „ „ „ „ 1.50

und beliebe man sich untenstehenden Bestellschein zu bedienen.

Budapest, 6. April 1898.

Fekete Károly

BANKGESCHÄFT

Hauptcollecteur der Kgl. Ungar. Klassenlotterie
VI., Budapest, Andrassy-ut 10.

Diesen Bestell-Brief bitte gefl. abzutrennen und franco abzusenden, da unfrankirte Briefe nicht angenommen werden.

BESTELL-BRIEF.

An Herrn **KARL FEKETE**

Bankgeschäft

BUDAPEST

VI., Andrassy-ut 10.

Hiedurch beauftrage ich Sie, mir..... Original-Los zur I. Klasse der Königl. Ungar. priv. Klassen-Lotterie, sowie den **amtlichen Plan** zugehen zu lassen.

Die Einlage von

..... fl. ö. W. kr. } folgt einliegend recommandirt.
 Mark Pfg. } „gleichzeitig“ **per Postanweisung**.
 ist durch Postnachnahme zu erheben.
 (Das nicht Gewünschte bitten zu durchstreichen.)

Adresse:

Vor- und Zuname

Stand

Wohnort

Nächste Poststation oder Strasse

Zweite Königl. Ungar. Klassenlotterie.

100.000 Lose, 50.000 Gewinne im Gesamtbetrage von 13,160.000 Kr.

Jedes zweite Los gewinnt!



Gewinn-Verzeichniss:
Grösster Gewinn
 im glücklichsten Falle

Eine Million

Kronen.

	Kronen	Kronen
1 Prämie	à 600000	= 600000
1 Gewinn	„ 400000	= 400000
1	„ 200000	= 200000
2	„ 100000	= 200000
1	„ 90000	= 90000
1	„ 80000	= 80000
1	„ 70000	= 70000
2	„ 60000	= 120000
1	„ 40000	= 40000
5	„ 30000	= 150000
1	„ 25000	= 25000
7	„ 20000	= 140000
3	„ 15000	= 45000
31	„ 10000	= 310000
67	„ 5000	= 335000
3	„ 3000	= 9000
432	„ 2000	= 864000
763	„ 1000	= 763000
1238	„ 500	= 619000
90	„ 300	= 27000
31700	„ 200	= 6340000
3900	„ 170	= 663000
4900	„ 130	= 637000
50	„ 100	= 5000
3900	„ 80	= 312000
2900	„ 40	= 116000
50000	Gew. u. 1 Präm.	Kr. 13160000

Unterzeichnete Hauptcollectur, welche in der ersten Lotterie die grössten und zahlreichsten Treffer gemacht hat, offerirt, zur am 11. u. 12. Mai stattfindenden Ziehung, soweit der Vorrath reicht, bei **umgehender Bestellung**

Ganzes Los I. Classe fl. 6.—

Halbes „ „ „ „ 3.—

Viertel „ „ „ „ 1.50

und beliebe man sich untenstehenden Bestellschein zu bedienen.

Budapest, 6. April 1898.

Fekete Károly

BANKGESCHÄFT

Hauptcollecteur der Kgl. Ungar. Klassenlotterie
VI., Budapest, Andrassy-ut 10.

Diesen Bestell-Brief bitte gefl. abzutrennen und franco abzusenden, da unfrankirte Briefe nicht angenommen werden.

BESTELL-BRIEF.

An Herrn **KARL FEKETE**

Bankgeschäft

BUDAPEST

VI., Andrassy-ut 10.

Hiedurch beauftrage ich Sie, mir..... Original-Los zur I. Klasse der Königl. Ungar. priv. Klassen-Lotterie, sowie den **amtlichen Plan** zugehen zu lassen.

Die Einlage von

..... fl. ö. W. kr. } folgt einliegend recommandirt.
 Mark Pfg. } „gleichzeitig“ per Postanweisung.
 ist durch Postnachnahme zu erheben.
 (Das nicht Gewünschte bitten zu durchstreichen.)

Adresse:

Vor- und Zuname

Stand

Wohnort

Nächste Poststation oder Strasse